

FORSCHEN SIE MIT?

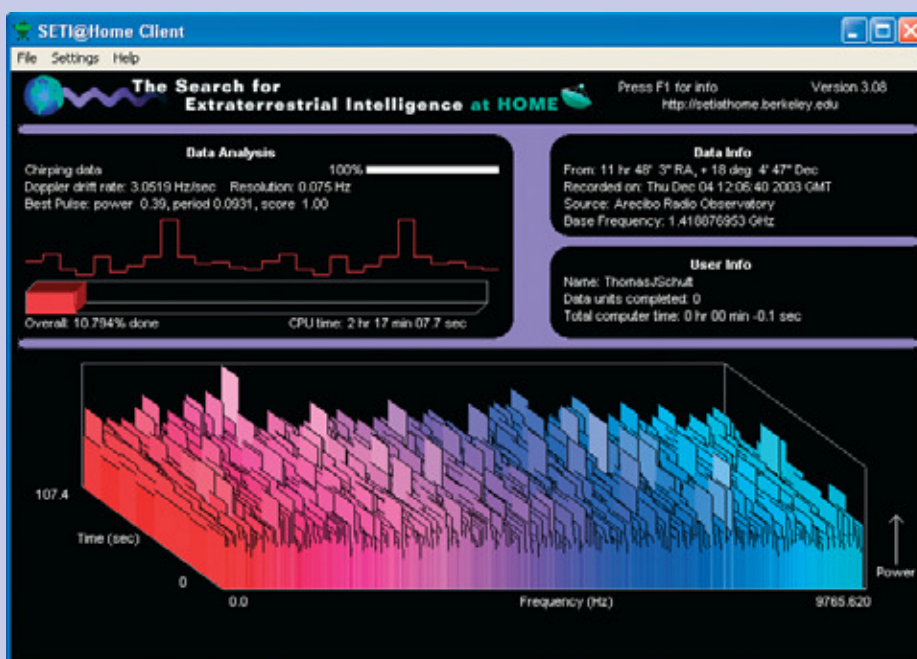
Von Professor Dr. Thomas J. Schult

Eine Mail lesen, ein bisschen surfen, einen Brief schreiben: typische Tätigkeiten für einen Abend am Computer. Sie fordern den Rechner genauso wenig wie eine Runde im Hinterhof den Formel-1-Rennwagen. Wer nicht gerade 3D-Spiele spielt, Videos oder Fotos intensiv bearbeitet, nutzt die Kapazität der Gigahertz-Boliden kaum je aus. Daher spenden immer mehr Computerbesitzer ungenutzte Rechenpower der Wissenschaft.

Meist wird der Computer in den Arbeitspausen zum Forscher, wenn sonst bloß Sterne oder Toaster als Bildschirmschoner herumfliegen würden. Dann sucht er etwa nach Leben im Weltraum, erforscht die Ursachen von Leukämie, berechnet Modelle des klimatischen Wandels, sucht Pulsare im All oder neue Primzahlen. Als Gegenleistung gibt es neben Forschungs-Infos meist einen interessanten Bildschirmschoner.

Dass sich Millionen Computer zu einer gemeinsamen Aufgabe zusammenschließen können, demonstrierte zuerst das Projekt Seti@Home: Es analysiert Radiosignale aus dem All, die eine gigantische Antennenschüssel in Puerto Rico jeden Tag auffängt. Kleine Datenportionen gehen regelmäßig per Internet an die über fünf Millionen teilnehmenden Computer. Langweilt sich einer von denen, durchsucht er eine solche Portion mit einem vorher instal-

lierten Analyseprogramm, das ungewöhnliche Muster erkennen kann, die von Außerirdischen stammen könnten. Ein amerikanisch-britisches Projekt, das Moleküle auf ihre Eignung in der Krebstherapie untersucht, lockte bisher drei Millionen Teilnehmer an. Ihnen winkt vielleicht einmal eine ganz besondere Gegenleistung; denn noch sieht es so aus, als würde jeder Vierte von ihnen einmal an Krebs sterben. ■



Ungenutzte Rechnerkapazität zur Forschung „spenden“ – dafür gibt es einen interessanten Bildschirmschoner. Machen Sie mit!



Seti@Home ist ein an der Universität von Kalifornien, Berkeley, durchgeführtes wissenschaftliches Projekt, welches die Leistung von vielen tausenden durch das Internet verbundenen Computern für die Suche nach außerirdischer Intelligenz nutzt. Seti steht für Search for Extraterrestrial Intelligence.

explore: INFOBOX

Links zum verteilten Rechnen

<http://setiweb.ssl.berkeley.edu/>

<http://folding.stanford.edu/german/>

www.grid.org

www.rechenkraft.de